



Freie Wähler Buseck

- die starke bürgerliche Mitte

- für eine lebenswerte Gemeinde

- ideologiefreie Politik für Buseck

Die Stalllaternen auf unserem Waschküchentisch - Folge 151

Oktober 2020

Im Herbst war unser Waschküchentisch der Parkplatz vieler Stalllaternen. Wir hatten das letzte Haus im Grünberger Weg. Wer in die Gemarkung östlich von Großen-Buseck zu seinem Acker wollte, kam an unserem Haus vorbei.



Es gab nur einen Lanz-Bulldog in Großen-Buseck, er wurde von Gachens Paul (Paul Kremer) für das Hofgut gefahren. Alle anderen landwirtschaftlichen Fahrzeuge waren Kuh- oder Pferdefuhrwerke.

Diese Fuhrwerke hatten keine Lampen, sie hatten auch keine Stromquelle, die eine elektrische Lampe hätte betreiben können. Die Lösung war, sie mit Stalllaternen zu beleuchten.



Kamen die Bauern abends vom Feld zurück war es bereits dunkel. Bei der Fahrt durch das Dorf mussten die Wagen mit Licht gesichert werden.

Petroleumlampen übernahmen die Beleuchtung. Diese haben Glasteile, die leicht zerbrechlich sind. Damit sie im Feld nicht kaputt gingen, wurden sie bei uns auf dem Waschküchentisch geparkt und abends wieder abgeholt.



Der „Pluckskeärn“ war der „Unimog“ der Landwirtschaft. Hier wird er gelenkt von meinem Schwiegervater Ewald Eckhard, neben ihm sitzt meine Schwiegermutter Gerda Eckhard. Als Kinder erkannten wir die Pluckskearn am Quitschen.



Damals hatten wir noch keinen Fernseher, trotzdem waren wir gut informiert. Beim Abholen der Stalllaternen erfuhren wir alle Neuigkeiten aus dem Dorf. Kam ein Fuhrwerk, lief ich sofort in die Waschküche und lauschte den Diskussionen.



Sicherheit im Verkehr garantiert der Überblick. Die schwächsten Verkehrsteilnehmer sind die Fahrradfahrer und dabei besonders die Kinder. Vermutlich sehen sie in der Dämmerung noch genug, um sicher zu fahren. Wichtig ist, dass sie von den Autofahrern gesehen werden.



Kurz vor den Herbstferien unterstützte die Polizei mit einer Sicherheitsprüfung der Fahrräder die Kinder der Grundschule Steinbach. In den Herbstferien sind oft Kinder noch im Dorf mit ihren Fahrrädern unterwegs, wenn es schon dämmerig ist. Dann ist es wichtig, dass an den Fahrrädern alle Strahler angebracht sind.



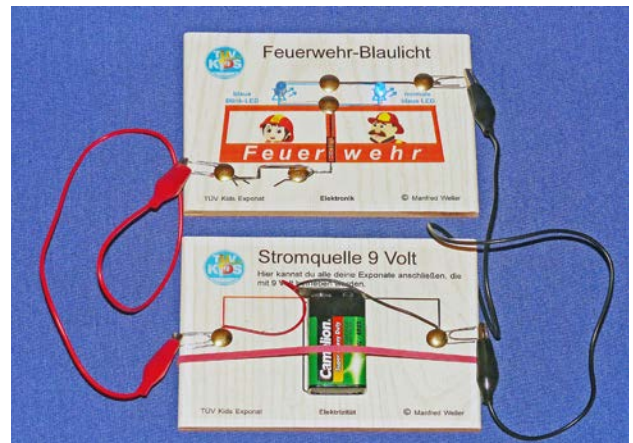
Es gibt eine Reihe von stark reflektierenden Glas- oder Kunststoffteilen, die das auf sie auftreffende Licht effektiv zurückstrahlen.

Ein Fahrrad ist dann verkehrssicher, wenn es mit diesen Strahlern an den Speichen gelb, hinten rot und vorne weiß, ausgestattet ist. Waren die Fahrräder der Kinder nach allen Vorschriften verkehrssicher, wurde von der Polizei eine Plakette auf das Rad geklebt. Fehlte ein Teil, dann brachte es der Hausmeister schnell noch aus dem Fundus der Schule an dem Rad an.

Rettungsfahrzeuge müssen oft schnell fahren, auch über rote Ampeln. Dazu haben sie zusätzliche Lichtsignale. Schon in den 1950-er Jahren waren Feuerwehrautos effektiv beleuchtet.



Kinder sind fasziniert von dem Blaulicht. Im TÜV Kids Technikkurs bauen sie mit einer Blinkdiode, einer normalen blauen Diode und einem Widerstand ein Feuerwehr-Blaulicht.



Meinen Autoanhänger muss ich heute nicht mehr mit Petroleumlampen beleuchten. Er hat eine Lichanlage, die mit einem Kabel vom Auto mit Strom gespeist wird. Die Beleuchtung meines Anhängers entspricht den Straßenverkehrsvorschriften und ist TÜV geprüft. Davon hätten die Bauern geträumt, die ihre Stalllaternen auf unserem Waschküchentisch parkten.

